

Der Hönegger

A.Z. 8049 Zürich
Nr. 29
Freitag, 23. Juli 1971

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
46. Jahrgang

Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Hönegg
Telefon 01 / 56 70 37
Ackersteinstrasse 159, 8049 Zürich

Abonnementspreis jährlich 9.— Franken, halbjährlich
5.— Franken. Inseratenpreis, die einspaltige
mm-Zeile 15 Rp. — wenn Zustellung in alle Haus-
haltungen von Hönegg die einspaltige mm-Zeile 25 Rp.

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag.
Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 18.00 Uhr einzusenden
an Buchdruckerei AG Hönegg, 8049 Zürich.

Kurioser Antifaschismus

Die Zürcher Bezirksanwaltschaft hat das Strafverfahren gegen die Besetzer von der ulkigen «Autonomen Republik Bunker» eingestellt. Die sich dort verbarrikadiert und somit nur scheinbar allerhand Delikte zuschulden kommen lassen hatten, die *Bunkerleute gehen straffrei aus*, weil eigentlich nichts direkt nachzuweisen und vor allem die vorausgegangene allzu «flexible Haltung des Stadtrates» schuld sei.

Dass die Bunkeler «geschlossen» sind, wird nicht überall verstanden, ebensowenig die Motivierung, dass ihnen das Bewusstsein für Rechtswidrigkeiten abgegangen sei.

Vielleicht ist dieses Urteil den «Geuggeln» gegenüber richtig, indem es sie nicht ernst nimmt. Allerdings mag manch einer dadurch ermutigt werden, zum mindesten einen Sieg seines Revoluzzertums über das Etablissement herauslesen.

Studenten muss man ernster nehmen. Wir kommen zurück auf die Vorfälle an der *Universität Zürich*, wo die Teilschliessung für die letzte Semesterwoche aufgehoben, aber auch dafür gesorgt wurde, dass in den Räumen der Alma Mater kein artfremdes Teachin mehr Wasserschosse treiben könne. Hier wurde die Taktik gegenüber den Bunkerleuten — Verhandeln statt Handeln — nicht wiederholt, sondern zu einem extremen Mittel, der Schliessung, Zuflucht genommen.

Ganz klar, dass es sich die extremen Leute auf eine Auseinandersetzung (in ihrem Jargon: Konfrontation) abgesehen hätten. Mit von der Partie waren auch die Bunkerjugend und ergraute Kommunisten und Genossen, die sich in die Dreissigerjahre zurückversetzt und wieder einmal so recht wohl fühlten. Aber den Vorträgen folgten auch durchaus demokratisch gesinnte Studenten (und Neugierige von der Sorte, die immer dabei ist, wenn etwas los ist), welche zum Teil der Auffassung sind, die rigorose Schliessung der Uni habe nur Wind in die antikapitalistischen Segeln

geblasen. Wenn schon immer — zu Recht — betont werde, dass da eine verschwindend kleine Minderheit sich einer linksextremen Pflichtübung unterworfen hätte, dann habe man doch mit Kanonen auf Spatzen geschossen. Und nicht die Art des feinen Mannes sei es gewesen, als drei rechte (im Doppelsinn) Studenten die bewilligt aufgehängten Helgen herunterschnitten und mit den schweren Rahmen fallen liessen, und unüberlegt sei es, wenn sogar ein rector designatus Hand an ein Spruchband lege.

Von Prof. Rothschild stammt eine lange Definition des Faschismus, dem kurz gesagt Intoleranz, Primitivität und brutale Autorität anhaften. Dafür hat man anlässlich der antikapitalistisch-antifaschistischen Woche ja Beispiele gehabt. Dazu gehört nicht zuletzt der grausliche Personenkult, der da mit Mao, Lenin und Marx getrieben wurde. Dazu gehören auch die blöden Verallgemeinerungen, die plumpen Schlagworte und etwa ein Helgen mit zwei spiegelverkehrten (helvetischen) Dickwäntsen, die ihren heiligen Besitz durch Gott und Polizei verteidigen lassen. Anschauungsunterricht für Faschismus findet man besser als in der Schweiz in Diktaturstaaten nicht nur rechter, sondern auch linker Prägung. Toleranz dagegen findet man (neben Vorurteilen, bestimmt) nicht zuletzt in der Schweiz, wo man sogar noch frei reden und manchmal so trefflich aneinander vorbeireden kann.

Verfehlt wäre es, von den Studenten zu reden, obwohl junge Leute im allgemeinen «progressiver» sich geben als bestandene Semester. Auch unter den Studenten gibt es neben allen Faszinierungen die grosse «schweigende Mehrheit», eine solide Mitte, die Extremen jeder Nuancierung abhold, aber leider auch nicht bereit ist, sich ebenso deutlich vernehmen zu lassen wie jene, die das Volk so schlecht kennen, dass sie u. a. mit dem Slogan «alle Macht dem Volk» um sich werfen und damit nur Aergernis erregen.

«Halleluja, Billy!»

Zugunsten des Vereins Altersheim Hönegg werden junge Leute im Herbst 1971 ein Musical dieses Titels zur Aufführung bringen. Das Stück spielt in den Slums von New York.

Da noch nicht alle Rollen besetzt sind, werden noch einige schauspiel-begeisterte Damen und Herren jeden Alters gesucht. Proben am Montag und Donnerstag, abends. Wiederbeginn am 19. August. Interessenten wenden sich an den Regisseur, Herrn Manfred Richter, Limmattalstrasse 246, Telefon 56 23 19.

Interpellation

Die Arbeiten am neuen Abwasserkanal in Wipkingen haben am 8./9. Juli 1971 zu einer massiven Gewässerverschmutzung in der Limmat, von der Wipkingerbrücke abwärts, geführt.

Am 16. Juli musste vom Gesundheitsinspektor der Stadt Zürich ein vorläufiges Badeverbot erlassen werden. Die Konfusion, die aus den amtlichen Stellungnahmen zutage tritt, veranlasst mich, den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen zu bitten:

1. Ist sich der Stadtrat bewusst, dass durch die Panne beim Bauamt I, den Bemühungen für einen besseren Umweltschutz, amtlicherseits unentschuldbarer Schaden zugefügt wurde?

2. Wie erklärt der Stadtrat die Tatsache, dass das Gesundheitsinspektorat am Freitag, dem 9. Juli am frühen Morgen, über die gravierende Gewässerverschmutzung wohl im Bilde war, sich jedoch erst eine Woche später zu einem Badeverbot entschliessen konnte?

3. Wie erklärt der Stadtrat die vollständig ausgebliebene Koordination zwischen den einzelnen Aemtern?

4. Was gedenkt der Stadtrat gegen die verantwortlichen Chefbeamten der Stadtverwaltung zu unternehmen, die jeden Sinn für praktischen Um-

weltschutz vermissen lassen und die auch nicht in der Lage sind, bei auftretenden Pannen wenigstens die noch möglichen Sofortmassnahmen zum Schutze der badenden Bevölkerung zu treffen?

Zürich, den 19. Juli 1971 Emil Pfaffhauser

flohmarkt

Bulletin Nr. 4

Flöhe sind raffinierte Tierchen. Sie können sich verbergen und sind gar nicht immer so leicht auffindbar. Aber Sie sind ja eifrig am Suchen nach Beute für unsern Flohmarkt.

Auf unserer heutigen Fangliste stehen Dinge, die Ihnen schon lange im Wege waren und den Platz versperrten; zum Beispiel: der alte Schlitten (sei es ein Geissen-, Kessler- oder Davoserschlitten). Und wie oft stolperten Sie schon über das Kindervelo oder Dreirad Ihres 15jährigen Sohnes. Ja, die Rollschuhe, die braucht eigentlich auch niemand mehr und die Schlittschuhe auch nicht. Das Trotinett steht auch im Weg. Geben Sie die Sachen auf unsern Markt, dann haben Sie wieder Platz. Uebrigens von wegen Platz: ein paar Koffern und Reisekörbe und ein Obstkorb aus den glücklichen Zeiten des eigenen Gartens stehen auch schon jahrelang unbenutzt herum. Also: Gelegenheit benützen und abfahren damit.

Denn Sie wissen: mit diesen Dingen bauen wir ein neues Altersheim in Hönegg. Am 2./3. Oktober wird der Flohmarkt sein und Ihre Jagdbeute wird reissenden Absatz finden (besonders, wenn Sie selbst auch wieder unter den Käufern sein werden!) Im September kommen wir, um die bereitgestellten Sachen abzuholen. Sollten Sie aber schon früher Ihren kostbaren Lagerraum frei haben wollen, dann telefonieren Sie uns, unsere Nummer: 56 73 65, Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.00 Uhr. (ac)

Das Salzkorn der Woche

Mitten im Flirt haucht ein junger Tausendfüssler einer kleinen Tausendfüsslerin zu: «Komm, wir spielen Reissverschluss!» C. G. Salis

Hönegger Clevner hat die Probe bestanden

am. Durch eine Weinprobe mit verdeckten Etiketten konnte Heinrich Zweifel — der Zürcher Stadtwein wird von der Firma Zweifel gekeltert — beweisen, dass der Hönegger Stadtwein sich durchaus mit anderen Ostschweizer Weinen messen kann. Die kürzlich in kleinem Kreis veranstaltete Degustation ergab, dass die Qualität des Clevners einwandfrei ist.

Zuerst wurde der Riesling×Sylvaner zur Probe gereicht. Derjenige aus dem Hönegger Rebberg ist spritzig, jedoch noch etwas jung. Man merkt, dass er aus zweijährigen Reben stammt. Der typische Riesling-Geschmack ist aber unverkennbar, und es ist recht schwer, ihn von einem Riesling×Sylvaner zu unterscheiden, der vom Rebberg der Halbinsel Au stammt und von der Schweizerischen Obst- und Weinfachschule Wädenswil gekeltert wurde.

Sehr schwierig wurde es beim Roten. Ein erstes Degustationsglas enthielt Clevner von der Halbinsel Au, ebenfalls von der Schweizerischen Obst- und Weinfachschule Wädenswil gekeltert, das zweite den «Hönegger», der von August Geering im Rütihof seit Jahren angebaut wird, und das dritte Glas den Clevner vom Chilesteig Hönegg, den «Zürcher Stadtwein». Selbst die Fachleute hatten Mühe, diese Weine auseinanderzuhalten. Dies beweist, dass es gelungen ist, den anfänglichen Beigeschmack des Stadtweines, der durch das Imprägniermittel der Rebstickel entstanden war, vollständig abzubauen.

Die Verwendung des Hönegger Weines

Die zweijährigen Rebstöcke lieferten im letzten Herbst eine erste kleine Ernte. Sie besteht aus 1400 Flaschen Riesling×Sylvaner und etwa 1600 Flaschen Clevner. Wenn der Rebberg am Kirchhügel einmal voll ertragsfähig ist, kann mit rund 30 000 Flaschen gerechnet werden. Gemäss dem Vertrag, den die Firma Zweifel mit der Stadt abgeschlossen hat, übernimmt sie die ganze Ernte. Davon muss sie vorab der Stadt Zürich eine Anzahl Flaschen als Stadtwein liefern, der dann als Zürcher Ehrenwein bei offiziellen Anlässen geschenkt wird. Vom bleibenden Rest muss die Firma einige Weinhandlungen in der Stadt Zürich beliefern. 40 Prozent kann sie frei an Restaurants und Private verkaufen. Ein Teil davon geht an die Zunft Hönegg, die so ihren eigenen Zunftwein hat.

Gegenwärtig baut die Firma Zweifel um. Sie wird eine eigene Trotte einrichten, damit sie den Stadtwein auf Stadtgebiet keltern kann. Heinrich Zweifel hat dies dem Stadtrat versprochen. — Man kann ohne weiteres sagen, dass der Zürcher Stadtwein sicher bald sehr begehrt sein wird. Und der kleine Betriebsunfall, der am Anfang passiert ist, wird bald vergessen sein.

(Aus dem «Tagesanzeiger» vom 19. Juni 1971)

Limmattaler Musiktag

Kantonaler Kreismusiktag
Quartierfest — Uniformenweihe

Liebe Musikfreunde

Der Musikverein «Eintracht» Hönegg führt am 3./4./5. September 1971 den Limmattaler Musiktag, verbunden mit einem Quartierfest und Uniformen-Weihe durch.

Dieser Anlass wird erstmals auf der von der Stadt neuerstellten Quartierwiese bei der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule in Wipkingen abgehalten.

Am Freitagabend, 20.00 Uhr, findet das Quartierfest mit den Vereinen von Hönegg und Wipkingen statt, wobei die grosszügige Quartierwiese offiziell von der Gemeinnützigen Gesellschaft Wipkingen

Bitte an alle Anwohner von Hönegg

(die den «Hönegger» von der Haushaltausgabe her kennen, ihn aber noch nicht abonniert haben.)

Der «Hönegger» ist eine eigenständige Lokalzeitung, die Sie allwöchentlich über die Geschehnisse und über die alltäglichen Kleinigkeiten (die manchmal sogar gross sein können) unseres Quartiers orientiert.

Wir möchten eine gut redigierte Lokalzeitung bleiben und Sie, als zukünftigen Abonnenten noch besser und lebendiger über das Quartier in dem Sie wohnen informieren.

Um dieses Ziel zu erreichen, brauchen wir auch Ihre Hilfe, Ihr Interesse! Sie helfen uns mit einem Abonnement. Es kostet bis Ende 1971 Fr. 3.—, Vorzugspreis (Halbjahresabonnement normal Fr. 5.—).

B O N B O N B O N B O N B O N B O N B O N

Ausfüllen und einsenden an den Verlag «Der Hönegger», Ackersteinstrasse 159, 8049 Zürich.

Name

Vorname

Beruf

Strasse

Postleitzahl/

Ort

B O N B O N B O N B O N B O N B O N B O N

eingeweiht wird. Anschliessend wird getanzt bis 2.00 Uhr früh.

Ein Kindernachmittag wird Samstag, ab 14.00 Uhr, in der Freizeitanlage Wipkingen durchgeführt. Neben Ponyreiten, Kasperltheater u. a. m. gibt es auch ein Ballonwetfliegen, wobei die drei weitesten Flüge ausgezeichnet werden.

Der Samstagabend wird für uns Musikanten wie für unsere Freunde und Gönner sicher ein unvergesslicher Abend werden, können wir doch endlich unsere schöne neue Uniform einweihen. Dieser Weiheakt wird umrahmt vom Musikverein «Harmonie» Altstetten.

Für die weitere Unterhaltung sorgen wieder die Vereine von Hönegg und Wipkingen. Die Limmattaler Musikanten spielen für die Tanzlustigen bis 04.00 Uhr.

Als Auftakt zum eigentlichen Limmattaler Musiktag, vom Sonntag, findet um 8.30 Uhr ein Oeko-

Geschwind

COIFFURE
HÖNGG

Haus Kino Zentrum
Meierhofplatz
Telefon 56 83 51



Walter Caseri Sanitäre Anlagen



Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62

Neubauten
Reparaturen
Umbauten
Waschmaschinen

Tiefkühlanlage
Höngg
Imbisbühl-
strasse 6

Coiffure K. VOCK



Damen- und Herrensalon
Parfumerie
Limmattalstrasse 166
Telefon 56 71 92

«Gepflegte Leute haben mehr Erfolg»

seit 20 Jahren
emilio denicolà



maler- und tapezierergeschäft
privatarbeiten, umbauten etc,
günstige preise
verlangen Sie unverbindlich offerten

geschäft imbisbühlstrasse 55, telefon 56 33 53
werkstatt dammstrasse 41, telefon 42 04 19

menischer Feldgottesdienst statt, umrahmt von
der Spielgruppe der KMZ.

Die Knabenmusik der Stadt Zürich spielt von
10.15 bis 11.30 Uhr zum Frühschoppen-Konzert
auf.

13.00 Empfang der Limmattaler Musikvereine
und der Gastsektion Erlenbach beim Hardturm-
steg — Breitensteinstrasse. Von dort bis zur Fest-
halle können Sie ein schönes Marschmusik-Defilee
geniessen. Nach diesem Defilee findet in der
Festhalle ein grosses Festkonzert statt, das Zeug-
nis vom Können unserer Limmattaler Vereine
geben wird. Während diesem Konzert werden
erstmalig an einem Limmattaler Musiktag die Kan-
tonalen Veteranen vom Kreis Zürich Stadt und
Limmattal ernannt, was sich als einen weiteren
Höhepunkt erweisen wird.

Für das leibliche Wohl unserer Freunde und Gä-
ste sorgt unser bewährter Festwirt Hr. Schönhol-
zer. Ihm stehen neben der Festhalle auch eine
Weinstube und Bar zur Verfügung.

Zu diesem schönen Fest laden wir alle Freunde
und Gönner von Höngg und Wipkingen recht
herzlich ein und freuen uns, Sie recht zahlreich
begrüssen zu können.

Musikverein «Eintracht» Höngg

Notruf aus dem Dschungel

«Dschungel» gibt es auch in der Schweiz — nur
nicht für jedermann.

Dschungel ist nur der Deckname für den Zürcher
Wald am Samstagnachmittag. Dann ist es gefähr-
lich, allein im Wald spazierenzugehen, wenn man
nicht zu den Eingeweihten gehört und unser Lo-
sungswort kennt.

Denn dann gehört der Wald den Wölfen, Kna-
ben im Alter von 8 bis 12 Jahren. Diese Wolfs-
meuten brauchen Führerinnen. Dich vielleicht?
Als Führerin hast Du eine verantwortungsvolle,
aber schöne Aufgabe übernommen. Du tollst mit
den Wölfen am Samstagnachmittag im Wald her-
um, baust Hütten und veranstaltest Jagden und
spielerische Wettkämpfe. Du kannst die Buben in
die Wolfstechnik einführen wie Samariterkunde,

Kochen, Knoten und Pflanzenkunde. Du kannst
mit ihnen basteln und Deine eigenen Ideen walten
lassen.

Zur Abwechslung verbringst Du ein Wochenende
mit den Wölfen in einem Lager, oder wenn Du
Deinen Schützlingen eine besondere Freude be-
reiten willst, führst Du mit ihnen eine Nachtübung
durch. Deine Phantasie hilft Dir sicher, ein ab-
wechslungsreiches und interessantes Programm zu-
sammenzustellen.

Selbstverständlich beschränkt sich Deine Tätig-
keit nicht auf die Arbeit am Samstagnachmittag.
Du bist auch Mitglied einer Führerinnengruppe,
wo auch persönliche Kontakte nicht zu kurz kom-
men und wo Du in Sachen Plausch sicher auf
Deine Rechnung kommst.

Bist Du mindestens 15 Jahre alt, so komm zu
uns. Deine Wölfe warten auf Dich.

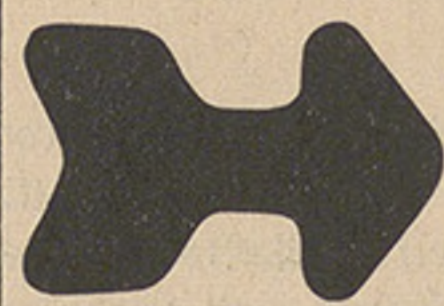
Melde Dich bitte bei: Esther Pfaff, Riedhofstrasse
178, 8049 Zürich.

Pfadfinderkorps Landenberg Zürich

Schweizer Obst- und Beerensäfte sehr beliebt

(ofr) Trotz einer enormen Ausstossquantität der
ersten Ofruta-Abfüllanlage in der Schweiz, kön-
nen im Moment nicht alle Bestellungen fristge-

Metallbau Schlosserei



Ernst Vollenweider

Wieslergasse 36
Telefon 56 60 13
STEWI-Vertrieb

Chemische Reinigung Riedhof



Familie H. Schuhn-Schernberg
Telefon 56 58 46
Riedhofstrasse 75



recht ausgeführt werden. In Rolle/VD, dem Stand-
ort der Verpackungs- und Abfüllmaschine, wurde
inzwischen eine dritte Schicht eingelegt.

Der augenblickliche Engpass sollte in den näch-
sten Wochen durch verschiedene zusätzliche
Massnahmen überwunden werden können.

Sehr stark ist die Nachfrage nach Birnen- und
Johannisbeersaft. In diesem Zusammenhange fragt
man sich, ob die starke Dezimierung des Birnen-
baum-Bestandes nicht doch eine etwas voreilige
Massnahme darstellt. Die Praxis zeigt, dass un-
sere Bevölkerung dem Birnensaft mit ausserge-
wöhnlichem Interesse begegnet.

Ebenso interessant ist die Feststellung, dass der
schwarze Johannisbeersaft als eigentliches «Kur-
getränk» gewertet wird, und dass seine Eigen-
schaft als bedeutender Vitamin-C-Träger dem
Konsumenten in auffallender Weise bewusst ist.

Die acht schweizerischen Fruchtsaft- und Beeren-
saftbetriebe, die die OFRUTA-Organisation zur
Förderung des Absatzes einheimischer Früchte
und Beeren ins Leben gerufen haben, sind über
den unerwartet starken Zuspruch in der Oeffent-
lichkeit überrascht. Es zeigte sich andererseits,
dass der bereits gefasste Beschluss, in der deutsch-
sprachigen Schweiz (in Zürich-Höngg) eine zweite
Verpackungs- und Abfüllanlage zu erstellen, rich-
tig war und sich eine weitsichtige Planung lohnt.

Der Höngger

Höngg bleibt Höngg mit unserem
«Höngger» — darum abonnieren
Sie den «Höngger»

(noch heute) Telefon Nr. 56 70 37

Handwerk und Gewerbe von Höngg



Komplette Büro- und Betriebseinrichtungen

in Stahl und Holz oder in komb. Ausführung
Abschränkungen, Einbaumöbel, Schalteranlagen,
Regale und Schränke, Kartei- und Registratur-
anlagen, Tische, Stühle und Fauteuils, Sitz-
gruppen in Standardausführung oder Individual-
anfertigung
Organisations- und Bürobedarfsartikel

Interoffice, Fred H. Moessinger AG

8049 Zürich, Wieslergasse 7
Telefon 56 81 75 und 56 78 55

Caseri + Schneider Spenglerei

Metall-Bedachungen
Reparaturen

Tobeleggweg 23 — Telefon 56 71 54

Blumen

für Freud und Leid
von
BLUMEN-STÄHLI

Limmattalstrasse 164
Telefon 56 64 60
Flurop-Service in alle Welt

H.Brandes

dipl. Installateur
Limmattalstrasse 147 — Telefon 56 70 63

Bauspenglerei Sanitäre Installationen



Coiffeur
Renner

Für den
gepflegten
Herrn

Wieslergasse 5
Parkplatz
Telefon 56 60 76

Dieses Inseratenfeld steht für Ihre
Werbung offen.
Erkundigen Sie sich beim Verlag
über Preis und Konditionen.
Telefonanruf genügt — 56 70 37

Fachgemässe
und prompte
Ausführung an
Neubau
Umbau
Reparaturen

Joh. Kropf

Tel. 56 72 12
Limmattal-
strasse 142

Zimmerei
Schreinerei
Glaseri
Treppenbau

Detail-
verkauf: Bretter
Latten
Pavatex

Glas
Pfähle

«In Ausführung»

Die Verordnung zum bundesrätlichen Baust
bringt — naturgemäss — nicht in jeder Beziehu
klare Definition, sondern ab und zu der A-
druck «in der Regel», den man in der Regel
immer dann gebraucht, wenn es keine feste Re
gibt.

So dienen etwa zur Ermittlung der Baunachfra
in der Regel die gemeldeten Bauvorhaben. Dar
in Zusammenhang steht die Auskunftspflicht ni
nur der amtlichen Stellen, sondern auch der Ba
herren und deren Beauftragten, welche die Am
stellen mit lückenlosen Informationen zu speis
haben. Auch die Baumeister selber sind dazu v
knurrt, einen eben notwendigen Papierkrieg
führen.

Ihr Optiker in Höngg

Alle augenärztlichen Rezepte
werden exakt und fachmännisch ausgefü
Für Ihre Augen zu Veltz-Optik.
Am Zwielfplatz an der Limmattalstrasse 2
(100 Schritte vom Meierhofplatz)
Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67

VELTZ OPTIK

Fritz Böckli Bauspenglerei

Telefon 56 60 6

Wohnung, Riedhofstrasse 261
Werkstatt, Limmattalstrasse 204

Dachdecker

Vertrauenssache
dann zu

H. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Telefon 56 76 78
Limmattalstrasse 291

P. Kägi-Wirth Elektro-Anlagen

Limmattalstrasse 211
Telefon 56 80 80

Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft-
und Telefon-Anlagen

Ernst Rüdlin

Eidg. dipl. Malermeister

Werkstatt Brunnwiesenstrasse 53
Telefon 56 61 51 / 47 65 54

Alle Maler-
und
Tapezierer-
arbeiten.
Individuelle
Farbgebung

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00

JOS BERTHOLD dipl. Schreiner.

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW.MÖBEL-REPARATUREN

RÜTIHOFSTRASSE 20

Storenanlagen
Storenstoffe
Rolladen-
reparaturen



Storen

E. FELLER


Telefon 44 21 50 oder
62 25 91
Breitensteinstrasse 58



MALERMEISTER

Ausführung
sämtlicher
Malerarbeiten
Renovationen
Tapezieren
Möbel

Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Telefon
56 20 74 — 34 13 77



**GRABMALKUNST
SCHÜTZ·BILDHAVER
ZÜRICH·HÖNGG
WEINGARTENWEG·MEIERHOF**

Angesichts der Abbruch- und Baubeginnmätzchen in Zürich und, gedämpfter, auch da und dort anderswo interessiert die Definition darüber, was «in Ausführung» begriffen sei: «... wenn eine baupolizeiliche Bewilligung oder Plangenehmigung erteilt wurde, Ausführungspläne sowie ein rechtsgültiger Vertrag mit einer Unternehmung für den Rohbau vorliegen, die Finanzierung sichergestellt und die notwendigen Abbrucharbeiten in Ausführung begriffen sind oder die zur Erstellung des Bauwerkes nötigen Bauinstallationen auf dem Bauplatz vorgenommen worden sind oder nachweisbar erhebliche Aufwendungen für die Sicherung der Baugrube oder benachbarter Bauwerke erbracht worden sind oder nachweisbar anderweitige erhebliche Aufwendungen erbracht worden sind». Usw.

Der *Baubeschlussbeauftragte* des Bundesrates, Rudolf Meier, wird als Mann bezeichnet, der die Sprache des Volkes spreche und dem die zahlreichen sprachlichen Verstösse der Parlamentarier ein Greuel seien. Da muss sich Meier auch über den obenstehenden Bandwurm geärgert haben!

Meier hat dieses schwere Amt nicht gesucht, aber als Verpflichtung aufgefasst. Er sei niemandem als seinem Gewissen und gesunden Menschenverstand verpflichtet, also «ein harter Brocken für Lobbyisten» und andere Einflussnehmer und Hintertürschleicher. Meier wird keine Sonderinteressen dulden und auch keine Kuhhandel eingehen. Dieser legendäre Mann, dessen Wort etwas gilt bei denen, die ihn kennen, hat auch den Mut zur Unpopularität, bringt also als rechter Mann die Voraussetzungen für den rechten, aber schwierigen Platz mit sich.

Die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät der Universität Zürich hat diesem integren Politiker, ehemals Zürcher Regierungsrat und Ständerat aus Eglisau, den Dokortitel ehrenhalber verliehen, «dem Staatsmann, der sich durch sein beharrliches Wirken für die Achtung des Rechtes, für einen gerechten Ausgleich und für die Vertiefung des Verantwortlichkeitsgefühls des Bürgers hervorragende Verdienste um die Grundlagen einer gesunden Staatspolitik in Gemeinde, Kanton und Bund erworben hat.»

R. FOIENI

Reinigungs-
Geschäft

Reinigung von
Glas, Wohnungen,
Böden etc.

Telefon 56 29 64

Prompte und
sorgfältige Arbeit

Lachenacker 14

Zum finanziellen Problem des Regionalverkehrs
Von Regierungsrat Prof. Hans Künzi

Die Lösung des Verkehrsproblems in den schweizerischen Agglomerationen gehört zu den zentralen Aufgaben unserer Generation. Neben dem Individualverkehr, für den die Strassen zur Verfügung gestellt werden, ist es vor allem der öffentliche Verkehr — in erster Linie der schienegebundene —, der in nächster Zukunft ganz besonders zu fördern ist, um einem eigentlichen Ersticken bestimmter Regionen zuvorzukommen. Zahlreiche Schweizer Städte befassen sich momentan mit derartigen Transportplänen, deren Realisation besonders von der finanziellen Seite her schwerwiegende Probleme aufwirft.

Für die Region Zürich steht die Untergrundbahn sowie die Zürichberglinie der SBB, die als Schnellbahn betrieben werden soll, im Vordergrund der Planung für den öffentlichen Verkehr. Diese beiden Projekte, deren Bauzeit 10 bis 12 Jahre in Anspruch nehmen dürfte, liegen ausführungsbereit vor. Das soeben vom Regierungsrat verabschiedete *Gesetz für den öffentlichen Verkehr* verankert die rechtlichen Grundlagen. Wäre das Geld vorhanden, so könnte in nächster Zeit mit dem Bau begonnen werden. Die Gesamtsumme für diese zwei Projekte beläuft sich auf zirka 1,7 Milliarden Franken.

C. Ryffel

Schreinerei
Glaserie

Telefon 56 79 92
Limmattalstrasse 215

empfiehlt sich
höflich für
Neuanfertigungen
und Reparaturen



**gebr. kneubühler
malergeschäft**

werkstatt: ☎ 56 27 51
hardeggstr. 15 8049 zürich

hans kneubühler 56 53 57
hermann kneubühler 98 40 32

Pneus
aller Marken

Neugummierungen
besonders
günstig durch

REGOMA AG

Am Wasser 55
Telefon 56 84 40

Gratismontage



**Malergeschäft
DAVID SCHAUB**

Spritzwerkstatt
Schriften
Baumalerei

Limmattalstrasse 220
Telefon 56 89 20
Telefon Privat 56 58 64

**A. Zwicky
Garage**



Telefon 56 62 33

Betriebsferien
vom 24. Juli bis
8. August



**Handharmonika- und
Gitarrenschule**

Limmattalstrasse 246
Telefon 56 83 50

Unterricht
Instrumentenverkauf
Miete, Noten
und Reparaturen

Dübendorfstrasse 16
Telefon 41 42 70

Dirigent des
Handharmonika-
Spielring Höngg

Couture Lisa Wipf

Eidg. dipl.
Damenschneiderin

Aparte und reichhaltige
Stoff-Kollektionen

Telefon 56 61 62
Winzerstrasse 79

Elegante, individuelle und
exklusive

Massarbeit



Buchdruckerei AG Höngg

Verlag «Der Hönger»
Ackersteinstrasse 159
8049 Zürich
Telefon 01 / 56 70 37

Ihre Druckerei
im Quartier
Leistungsfähig
Saubere Qualität
Preiswert

Die direkt betroffenen Träger sind die fünf U-Bahn-Gemeinden Zürich, Kloten, Opfikon, Schlieren, Dietikon sowie die SBB. Sie allein sind aber niemals in der Lage, eine derartige Last ohne weitere Hilfe zu übernehmen. Deshalb hat der Regierungsrat durch das erwähnte Gesetz seine Bereitschaft zur Unterstützung und Mitfinanzierung des öffentlichen Verkehrs bekräftigt. er ist bereit, namhafte Beiträge zu investieren. Aber auch der Staat ist zur Zeit nicht in der Lage, seine Beiträge so hoch anzusetzen, dass die Gesamtfinanzierung dadurch gesichert wäre. Die erforderliche *Restfinanzierung muss von Bundesseite erwartet werden*. Ein derartiges Engagement des Bundes gegenüber dem öffentlichen Verkehr in den schweizerischen Agglomerationen ist sicher gerechtfertigt, insbesondere wenn man im Vergleich die Bundesbeiträge betrachtet, die für den Individualverkehr zur Verfügung stehen: Zur Zeit erhält der Kanton Zürich an den Bau der Nationalstrassen einen Beitrag von 80 Prozent. Für die Zürcher Expressstrassen gilt ein Ansatz von 67 Prozent. An den Ausbau des Flughafens erhält der Kanton Zürich 30 Prozent an Bundessubventionen. Ebenfalls zu erwähnen ist der Bundesbeitrag von 40 Prozent an Hochschulbauten. Wir hoffen deshalb, dass sich der *Bund auf gleiche Weise am öffentlichen Verkehr beteiligt*, wobei ein *Ansatz von 30 bis 35 Prozent* im Mittel wohl als angemessen zu betrachten wäre.

Ein Beitrag in dieser Grössenordnung würde es den Agglomerationen erlauben, ihre öffentlichen Verkehrsprobleme rasch und grosszügig auszuführen. Von diesem Ausbau hängt andererseits weitgehend die wirtschaftliche Entwicklung eines grossen Teiles unseres Landes ab. Auch die Wohnbauförderung steht in engem Zusammenhang mit der Entwicklung des öffentlichen Verkehrs. Der Bund ist bereit zu helfen. Ein entsprechendes Gesetz befindet sich — wie man weiss — in Vorbereitung. Hoffen wir, dass das zuständige Departement sowie anschliessend die eidgenössischen Räte diese *Vorlagen mit dem notwendigen Elan behandeln!*

Theater-Notizen

Die USA-Flipper-Show in Zürich

Die weltberühmte «Flipper-Delphin-Show» aus den USA ist als Sommer-Attraktion im Flipperzelt beim Hallenstadion Zürich zu sehen. Es finden täglich 5 Vorstellungen statt, wobei «Flipper» auch in Zürich jung und alt begeistert.

«Die Nacht der 1000 Wunder»

Das Bernhard-Theater bereitet als Sommer-Programm ein vollständig neues «Festival der Zauberkunst 1971» unter dem Motto «Die Nacht der 1000 Wunder» vor. Die Premiere findet am Sams-

tag, 7. August statt, wobei die berühmtesten Magier aus aller Welt «Attraktionen, Illusionen, Sensationen» bieten.

«HD-Soldat Lämppli» in Basel und Zürich

Die Basler «Komödie» bietet im Rahmen des Sommer-Programms vom 3. bis 21. August das Volksstück «HD-Soldat Lämppli» mit Alfred Rasser und weiteren 15 beliebten Darstellern.

Am Dienstag, 31. August findet die «Lämppli»-Première im Bernhard-Theater Zürich statt, wobei dies zugleich die 1000. Vorstellung dieses grössten Schweizer Theater-Erfolges ist.

**Herkunftsbezeichnung — keine
Qualitätsgarantie**

Das Bundesgericht hat kürzlich im Zusammenhang mit einem Rekurs festgehalten, dass die Herkunftsbezeichnung für den Konsumenten nicht gleichzeitig auch eine Qualitätsgarantie ist. Diese Auffassung ist zweifellos richtig. So kann die Bezeichnung «Made in Switzerland» ohne jede nähere Kontrolle auf alle Artikel geschrieben werden, die in unserem Land hergestellt werden. Wie steht es jedoch in dieser Beziehung mit dem Armbrustzeichen? Auch die Armbrust ist eine Herkunftsbezeichnung. Das geht auch daraus hervor,

Gediegene
Arrangements
für
jeden Anlass



**Blumenhaus
Hans Rosenberger**

Telefon 56 88 20
Limmattalstrasse 224



Felix Christinger jun.

Heizungsanlagen
Telefon 01 / 56 72 38
8049 Zürich

Heizungen
Oelfeuerungen
Raumklimageräte
Reparatur-Service

U. ZIMMERMANN



Spenglerei
und Sanitäre Anlagen


Gässli 1, Tel. 56 79 97
Neubauten und
Reparatur-Service
Waschmaschinen und
Oelöfen

dass sie in jüngster Zeit mit den zusätzlichen Prädikaten «Swiss T Made» oder «Swiss T Service» verwendet wird. Im Gegensatz zum gewöhnlichen «Made in Switzerland» kann die Armbrust — sie ist praktisch auf der ganzen Welt gesetzlich geschützt — nicht von jedermann geführt werden. In der Zentralstelle für das Schweizerische Ursprungszeichen (Bern) sind über 1500 Firmen und Verbände zusammengeschlossen, die ganz bestimmte Kriterien erfüllen müssen um Mitglied zu sein und die Armbrust führen zu dürfen. Das Armbrustzeichen ist somit auf jeden Fall für den Konsumenten eine zusätzliche Vertrauensmarke, weil deren Träger sich freiwillig den vorgeschriebenen Qualitätsprinzipien unterziehen. Einzelne Verbände haben sogar das Armbrustzeichen in eigener Verantwortung und unter eigener Kontrolle mit ihrem eigentlichen Qualitätssiegel verbunden.

Sowohl im eigenen Lande als auch im Export, kommt damit die Armbrust als Schweizerisches Ursprungszeichen den Forderungen der Konsumentenvereinigungen weitgehend nach einer grösseren Markttransparenz entgegen. Unser Land verfügt damit über ein Instrument, welches sich in den immer unübersichtlicher werdenden internationalen Sortimenten als höchst wirkungsvoll und aussagekräftig erweist und zudem zur Hebung des Qualitätsgedanken bei den Herstellern beiträgt.

aktion

Wagen aufpolieren
wachsen und ausbessern



Autospritzwerk Pfyl
Riedhofstrasse 348
8049 Zürich
Telefon 051 / 56 88 46

Der neue Vapona Strip 71 verbannt Fliegen aus allen Räumen.

Müheless: nur aufstellen und ohne Fliegen leben.

Neue Form: schmuck, handlich, platzsparend.

Wirkt und wirkt und wirkt — 4 lange Monate.

Weltweit, millionenfach bewährt. Darum der Meistverkaufte.

SWISS Vapona Strip

alle auf einen Streich



Bläsi-Drogerie

Limmattalstrasse 162
8049 Zürich
Telefon 56 63 97

Geschäftsaufgabe

Meinen Hundesalon

schliesse ich am 1. August 1971, aus gesundheitlichen Gründen und mangelnder Arbeitskräfte.

Ich danke meiner Kundschaft recht herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen und hoffe auf Ihr Verständnis.

Frau L. Käser, Regensdorferstrasse 74

Putzfrau

gesucht, 1 Tag pro Woche; Rebbergstrasse, Zürich-Höngg.

Telefon Büro 53 63 11
Privat 42 09 52

Wir suchen

Ferienablösung für Treppenhaus-Reinigung

22. August bis 12. September. Gute Bezahlung.

Auskunft erteilt
Telefon 56 98 57

K. Wipfli

Herren- und Damen-Massschneiderei

Imbisbühlstrasse 10
Höngg
Telefon 56 56 12

Neuanfertigungen
Änderungen



Haarteile und Perücken

reinigen, farbauffrischen und frisieren wir ebenso sorgfältig wie Ihr eigenes Haar — mit bewährten Präparaten der Wella-Haarkosmetik

Formwellen
ab Fr. 24.—

SALON BIOLAR

Telefon 56 27 70
Migros-Markt
Regensdorferstrasse

VOLVO

Service — Eintausch
Günstige Teilzahlung
Stets günstige Occasionen

FARVAG

Farvag
Fahrzeug-Verkaufs AG

Zweigbetrieb Höngg
Limmattalstrasse 136
Telefon (01) 56 53 61

Einlagerungen Umzüge Transporte

Rob. Scheuring

Limmattalstrasse 318
Zürich-Höngg
Telefon 56 79 79

Die gute Fahrschule H. Graber

ruhige, rasche und gründliche Ausbildung

Limmattalstrasse 276
Telefon 56 74 07

Suche dringend, per sofort oder später, wegen Hausverkauf

3- bis 4-Zimmer-Wohnung

eventuell mit Garage
Würde auch nebenamtlich Hauswartstelle annehmen.
Auch Altwohnung kommt in Frage.

H. Neukomm, Kürbergstrasse 20
Telefon 44 56 72

Die grosse Auswahl in Feuerwerk

Lampions
Fakeln
Papier- und Stoff-Fahnen



ALBIS PAPERERIE

Lothar J. Meyer
Albisriederstrasse 8
Telefon 52 08 16

Express-Kredite

Fr. 500.— bis Fr. 20 000.—

● Keine Bürgen;
Ihre Unterschrift genügt
● Diskretionsgarantie

Bank Prokredit
8023 Zürich
Löwenstrasse 52
Telefon 051 / 25 47 50



Wir empfangen Sie einzeln in privaten Räumen
Express-Bedienung

Name
Strasse
Ort

Können Sie

maschinenschreiben
das Telefon bedienen
eine Kontrolle führen
einen deutschen Brief schreiben?

Dann sind das die ersten Voraussetzungen für die im Herbst 71 frei werdende Stelle einer **Büroangestellten / Sekretärin**. Dazu braucht es noch die Fähigkeit ruhig, überlegt und zuverlässig zu arbeiten. So können Sie — auch ohne Branchenkenntnisse — nach kurzer Zeit einen interessanten Aufgabenkreis weitgehend selbstständig betreuen. Genügend Zeit für eine gründliche Einarbeitung durch Ihre junge Vorgängerin ist vorgesehen. — 5-Tage-Woche, evtl. auch verkürzte Arbeitszeit (4-Tage-Woche oder 7-Studententag). Besprechung nach telefonischer Vereinbarung auch ausser Bürozeit.

Arbeitsort: Höngg

Ferdinand Wirz Werbeberater
8049 Zürich, Bläsistrasse 3, 56 44 45

Junges Brautpaar sucht

3- bis 4-Zimmer-Wohnung

in Höngg oder Umgebung, per sofort oder nach Uebereinkunft.

Telefon tagsüber 56 27 70, abends ab 19.30 Uhr 26 65 59



ETH-Zürich Hönggerberg

Institut für Techn. Physik und AFIF

Für unsere Forschungsabteilung suchen wir eine jüngere

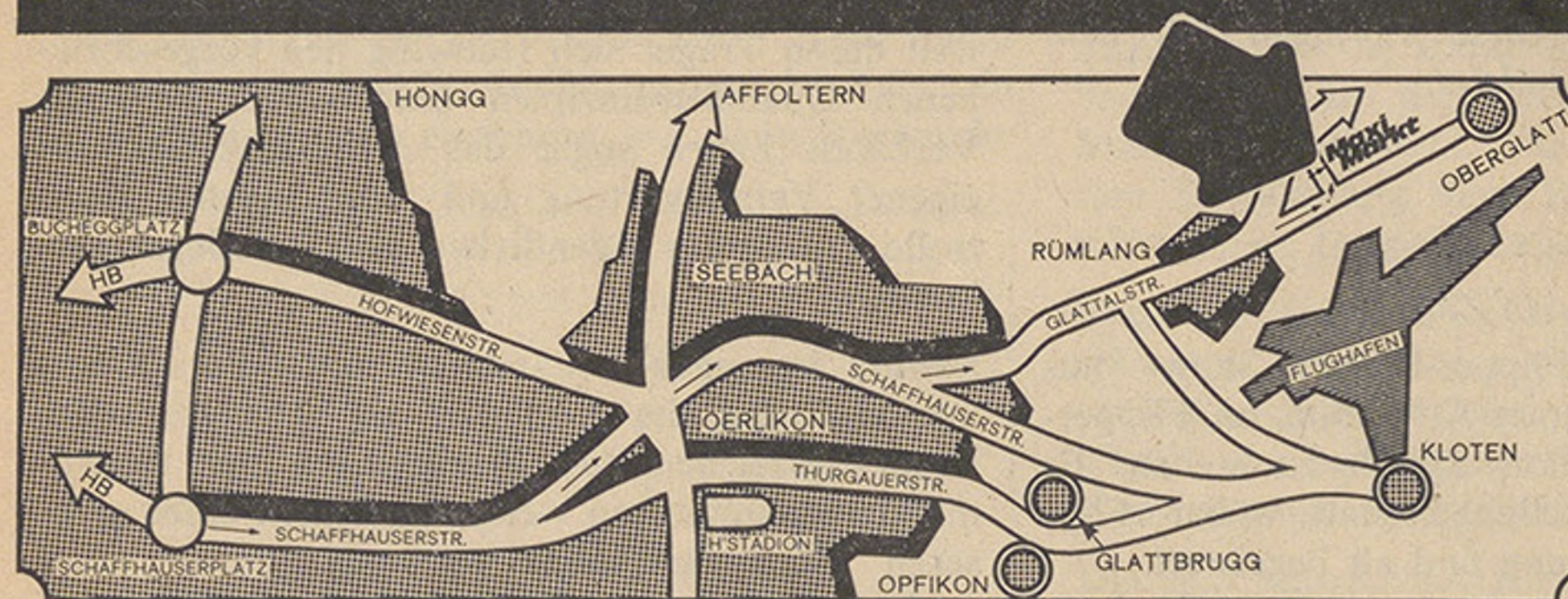
Sekretärin

mit guter kaufmännischer Ausbildung und einigen Jahren Büropraxis. Der Tätigkeitsbereich umfasst Empfang der Besucher, Erledigung der Korrespondenz für unsere Mitarbeiter, Schreiben von wissenschaftlichen Versuchsberichten und allgemeine Sekretariatsarbeiten. Gute Englisch- und Französischkenntnisse und exaktes, zuverlässiges Arbeiten sind Voraussetzung. Wir bieten angenehme Arbeitsbedingungen (evtl. Teilzeitarbeit möglich), den Leistungen entsprechenden Salär, eigenes Büro in Neubau, Kantine, gute Sozialversicherung.

Bewerbungen oder telefonische Anmeldungen für eine persönliche Vorstellung sind zu richten an Institut für Technische Physik der ETH/AFIF Aussenstation Hönggerberg Postfach 123, 8049 Zürich
Telefon 57 57 70 / intern 2102

SO MACHT DAS EINKAUFEN SPASS!

sMaximum für sMinimum



MINI WEG

Wir sind in Ihrer Nähe! Sie erreichen uns in knapp 10 Autominuten ab Schaffhauserplatz/Milchbuck.

MAXI PARK

Unser Maxi-Park nimmt gut und gerne (und dazu gratis) 200 Autos auf, ohne dass Sie zwanzigmal um den gleichen Block kreisen müssen.

Gratis-Kaffee

Zu einem gemütlichen Einkauf gehört auch eine Tasse frischer Bohnenkaffee, die wir Ihnen bei jedem Besuch gratis offerieren.



IN RÜMLANG IST IHR GELD MEHR WERT.

MINI PREISE

Im MaxiMarkt ist Ihr Geld mehr wert! Vergleichen Sie unsere einmalig tiefen Preise und lassen Sie sich durch unsere laufend durchgeführten Sonderaktionen in allen Abteilungen überraschen.

MAXI AUSWAHL

Im MaxiMarkt finden Sie ein riesiges Angebot bekannter Markenerzeugnisse — von Lebensmitteln über Kosmetikprodukte bis zu Reinigungsmitteln und Textilien.

maxi Hit
An Samstagen erhalten Sie während der Ladenöffnungszeiten Super-Benzin zu 56 Rappen.

Öffnungszeiten: Montag 13.00-18.30
Dienstag bis Freitag 9.00-18.30
Samstag 7.00-16.00

Maxi Markt

Rümlang

Roller-Club Zürich

Vom 6. bis 15. August findet unter der Führung des Juniorenleiters, Alfred Armati aus Oberengstringen, ein Rollhockey-Trainingslager in Valkenswaard im südlichen Teil Hollands statt. Es nehmen 18 Junioren des Roller-Club Zürich, im Alter von 10 bis 17 Jahren, daran teil; drei Ehepaare gehen als Begleiter mit.

Dank den ausgezeichneten Verbindungen zum holländischen Club R. C. Dennenberg, welcher auch regelmässig am bereits zur Tradition gewordenen intern. Junioren-Turnier in Zürich teilnimmt, konnte dieses Jahr ein Modus gefunden werden, den Junioren interessante, abwechslungsreiche Ferien zu vorteilhaften Bedingungen zu bieten. Die Jungen werden bei gleichaltrigen holländischen Kollegen privat untergebracht werden und verbringen einen nicht geringen Teil der Ferien in «ihrer» niederländischen Familie. Sie erhalten so Gelegenheit, sich in fremder Umgebung zu bewähren und neue Eindrücke zu sammeln.

Neben dem eigentlichen Ziel der Trainingswoche, der Ertüchtigung im Rollhockey (Schüler-Turnier am 7. August, Junioren-Turnier am 8. August, diverse Trainings, Freundschaftsspiel am 11. August in Den Haag) sind Ausflüge und Besichtigungen vorgesehen und auch das gesellige Beisammensein soll aktiviert werden.

Valkenswaard ist eine kleine Stadt im südlichen Teil der Provinz Brabant, 10 km südlich Eindhoven (bekannt durch die Philips-Werke) gelegen und nur 15 km von der belgischen Grenze entfernt. — Der R. C. Dennenberg war 1970 niederländischer Junioren-Meister.

Wir wünschen eine gute Reise und viel Vergnügen in Holland. *EX*

Unfreiwilliger Humor

«Zur Sicherung der Schulpflege» stand im letzten 'Hönegger' zu lesen, «sind in Hönegg neue Lichtsignalanlagen an der Limmattalstrasse und der Winzerstrasse erstellt worden». Natürlich hiess es im Manuskript *Schulwege*: doch der Setzer hat es abgewandelt und der Korrektor nahm's (bei der hundstäglichen Hitze) gelassen hin. So blieb er stehen, der Fehler, und prompt griff eine aufmerksame Leserin in die Tasten ihrer Schreibmaschine. Weil humorvoll verfasst, wollen wir es unserern Lesern nicht vorenthalten:

Nei aber au! Ist das nicht ein bisschen schäbig, nur zwei Lichtsignalanlagen für sieben Schulpfleger? Ich nehme an und hoffe, das sei nur probeweise und mit der Zeit bekomme jeder einzelne seine Lichtsignalanlage, damit sie gefahrlos ihren Weg zur Sitzung machen und damit 7 Autos aus der Limmattalstrasse eliminiert werden können. Und für die Kirchenpflege, geschieht da nichts? Ich finde das ganze ein wenig parteiisch!

Betrifft: Limmat-Badeverbot in Hönegg

Infolge menschlichen Versagens wurde die Limmat derart verseucht, dass der freie Badeplatz Au Hönegg für den Badebetrieb gesperrt werden musste. Wir werden uns wohl damit abfinden müssen, dass solche Fehler immer häufiger vorkommen. Viele Hönegger werden sich bisher gefragt haben, warum andere Gegenden nicht sofort etwas unternehmen, um ihre Gewässer zu reinigen, und nun sind wir in der «Verseuchung» sozusagen mitten drin.

Nun, Fehler können behoben werden. Dagegen können wir nicht verstehen, dass das Sihlwasser, das den Hönegger Badenden beschert wird, bakteriologisch als sehr unrein bezeichnet werden muss. Offenbar schon seit einiger Zeit. Ob Massnahmen gegen die Verschmutzung der Sihl getroffen werden, wird verschwiegen. Wir fragen an, wann wir wieder mit einwandfreiem Wasser aus der Sihl werden rechnen dürfen.

Ein Beispiel mangelhafter Informierung des Publikums sind ferner die Nachrichten aus dem Stadthaus vom letzten Samstag (17. Juli). Dem Leser wird verschwiegen, welche Toleranzwerte bei Pestizid-Rückständen gelten. Man kann nämlich eine Statistik auf zweierlei Weise verbessern: Entweder die Verhältnisse verbessern sich absolut, oder man erhöht die Toleranzgrenze, womit man eine relative Verbesserung der Verhältnisse (auf dem Papier) ausweisen kann. Wenn beim Käse von provisorisch geduldeten Höchstmengen von Rückständen geschrieben wird, klingt dies verächtlich. Der Leser kann mit einzelnen Zahlen, auch wenn die Toleranzgrenzen angegeben sind, im allgemeinen nichts anfangen, wohl aber, wenn gleichzeitig die in andern Staaten geduldeten Höchstmengen angegeben werden.

Wir bitten deshalb um genauere Auskunft. *J. G.*

1947—1971, 25 Jahre Pestalozzi-laufen auf dem Bürkliplatz

vom 7. bis 15. August 1971

Auch dieses Jahr, zum 25. Mal, stellt sich der Rollsport-Club Zürich mit all seinen Aktiven in den Dienst der Wohltätigkeit unter dem Motto: «Kinder helfen Kindern»

Auf dem Bürkliplatz vor dem Geiserbrunnen werden unsere Aktiven im Alter von 6 bis 35 Jahren mit ihren eleganten und gekonnten Rollschuhkunstlauf-Darbietungen für das Kinderdorf Pestalozzi in Trogen sammeln. Wir hoffen alle, dass wir zum «Silbernen Jubiläum» eine Rekordsumme überweisen können. In den letzten 24 Jahren erhielt das Kinderdorf Pestalozzi über 120 000.— Franken durch diese Aktion.

Gefährliche Funken

Raketen mit Knall, Raketen mit farbigen Sternen, römische Kerzen, Sonnenräder und viele, viele Schwärmer, Kanonenschläge, Schweizerkracher werden am 1. August wieder in die Luft gehen. Das gibt ungezählte Funken, die bei aller Pracht sehr gefährlich werden können. Jeder 1. August endete bisher mit einer grossen Zahl von Unglücken: Brandschäden, Feuersbrünste, Verbrennungen. Fast alles vermeidbare Fälle. Sie können diesmal vermieden werden, wenn wir alle wissen, worauf wir aufpassen müssen. Wenn wir einsehen, dass dieses Aufpassen notwendig ist. Und wenn wir unser Wissen wirklich anwenden.

Das gilt für die Grossen und für die Kinder. Die Grossen aber, die Eltern, die Leiter von Ferienkolonien und Jugendlagern, müssen es den Kindern erklären, früh genug, oft genug und so, dass sie es verstehen können. Dann müssen die Grossen erst noch darüber wachen, dass kein Feuerzeug und Feuerwerk in falsche Hände gerät oder im falschen Augenblick, am falschen Ort angezündet wird.

Merken muss man sich folgendes: Kein Feuerwerkskörper darf abgebrannt werden, wenn ringsum Leute in der Nähe stehen. Schwärmer und Frösche haben schon allzuviel Unheil angestiftet. Kein Feuerwerkskörper darf unmittelbar neben Vorräten von anderem Feuerwerk angezündet werden. Mit Raketen darf man nie auf Menschen oder Häuser zielen, nur auf freies, offenes Gelände. Wenn aber Aecker und Wälder gar zu trocken sind, sollte man überhaupt auf Feuerwerk verzichten. Ein kleines Opfer diesbezüglich dürfte aber besser zum Geburtstag der Eidgenossenschaft passen, als die ungezügelte Lust am Knallen, die sich jäh in brennende Zerstörung wandeln kann. *B/fB*

Die Schnellverkehrslinie Zürich—Bern

(Von Dr. F. Kuster, Betriebsabteilung der SBB Bern — gekürzte Wiedergabe aus dem SBB-Nachrichtenblatt 5/1971)

APD — Die «Schnellbahn Zürich—Bern» steht noch im Stadium der Vorprojektierung und dürfte erst im kommenden Jahrzehnt spruchreif werden. Dagegen ist der Zeitpunkt für erste Marketing-Studien bereits gekommen.

Was heisst Marketing? Marketing beinhaltet die marktgerichtete und daher marktgerechte Unternehmungspolitik. Will eine Unternehmung am Markt bestehen, muss sie Leistungen anbieten, die einerseits für die Kunden interessant sind, aber auch kostengünstig erstellt werden können. Es ist daher nicht immer richtig, einen Kunden à tout prix an sich zu ziehen, nämlich dann, wenn die Leistung die er will nur mit unverhältnismässig hohen Kosten hergestellt werden kann.

Diese Probleme waren Thema einer Tagung, die von der Handelshochschule St. Gallen im März organisiert wurde. Konkret ging es darum, für die im Vordergrund des Interesses stehende Schnellbahn Zürich—Bern ein Marketing-Konzept zu skizzieren.

Verkehrsnachfrage

Auf welche Nachfrage wird eine Schnellbahn Zürich—Bern mit einer Höchstgeschwindigkeit von 250 km/h stossen? Diese Nachfrage wird sich zusammensetzen aus:

- den Bahnpassagieren,
- den Autofahrern, die zur Bahn abwandern.

Die heutigen Bahnpassagiere müssen in den Zügen erhoben werden, was übrigens bereits geschieht. Die Abwanderung von der Strasse zur Bahn kann nur durch eine gezielte Befragung ermittelt werden, wobei den Autofahrern eine Fahrzeit von 40 Minuten, komfortables Wagenmaterial, Zugskadenz von 30 Minuten in den Hauptverkehrszeiten und 60 Minuten in den übrigen Zeiten in Aussicht gestellt werden können.

Die Ergebnisse sind anhand der Bevölkerungsentwicklung und der Wirtschaftsprognose auf das Jahr der vermutlichen Inbetriebnahme der Schnellbahn zu extrapolieren. Des weitern ist dabei zu berücksichtigen, dass vermutlich die Höchstgeschwindigkeit auf den Autobahnen auf vielleicht 120 km/h begrenzt werden wird.

Fahrpreis

Für die Benützung einer Schnellbahn wird man zweifelsohne einen höheren Preis verlangen können. In den vorhin erwähnten Umfragen wird man auch das Preisverhalten des Marktes abklären müssen.

Ertrag und Aufwand

Die Multiplikationen der mutmasslichen Verkehrsmengen mit einer durchschnittlichen Einnahme pro Reisenden ergibt den Ertrag. Aus den geschätzten Baukosten und dem in Aussicht genommenen Fahrplanangebot lässt sich der Aufwand ermitteln, wobei zu berücksichtigen ist, dass die bestehende Linie weiterhin unterhalten, abgeschrieben und verzinst werden muss.

Aus der Gegenüberstellung von Ertrag und Aufwand ergibt sich die Wirtschaftlichkeit. Von entscheidender Bedeutung ist aber die Berechnung der «break even points», also des Zeitpunktes, in dem Ertrag und Aufwand sich die Waage halten. Stellt man fest, dass in fünf bis zehn Jahren nach frühest möglicher Inbetriebnahme der «break even point» erreicht ist, so wird man nicht zögern dürfen, durch massive Aufnahme von Fremdgeldern den Bau der Bahn voranzutreiben.

Marktberarbeitung

Das Gedankengut eines europäischen Schnellverkehrsnetzes, in welches sich eine Schnellverkehrslinie Zürich—Bern integrieren wird, darf mit guten Gründen im Volk propagiert werden, denn Schnellverkehrslinien bilden die Rettung in der Verkehrsflut der Zukunft. Die Analysen über Ertrag und Aufwand ergeben eine solide Basis für die Marktbearbeitung.

Auf den Zeitpunkt der Eröffnung der Schnellbahn Zürich—Bern wird man eine breit angelegte Kampagne über Leistungsangebot, Vorteile und Preise der Schnellbahn lancieren.

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 131 Baugesetz)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30—9.00 Uhr). Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen auf Grund von § 104 des Baugesetzes: 3. August 1971

Privatrechtliche Einsprachen sind im Doppel an das Audienzrichteramt des Bezirksgerichtes Zürich zu richten.

Bauprojekte, Kreis 10 — Hönegg
Lebristweg anstelle von Nr. 50 / projektierte Emil Klötlistrasse, 4 Mehrfamilienhäuser mit Garageinbau für 34 Autos (Einstellraum), Danag Immobilien AG, Vertreter: R. Mathys, Löwenstrasse 59.

Neue Baubewilligungen

Bewilligte Projekte mit Bedingungen:

Kreis 10, Hönegg
Stadt Zürich, Umbau Rebbergstrasse 8

Zivilstandsnachrichten**Kirchliche Anzeigen****Reformierte Kirchgemeinde Hönegg**

Sonntag, 25. Juli 1971

Gottesdienst

9.30 Kirche: Pfarrer Lüssi (Kinderhort)
Kollekte für die evang. Liebestätigkeit

Sonntag, 1. August 1971

Gottesdienst

10.00 Kirche: Pfarrer Lüssi (Kinderhort)
Kollekte für die Zürcher Bibel und die Schweiz. Bibelgesellschaft

Oberengstringen

Sonntag, 25. Juli 1971

Gottesdienst

9.30 Kirchgemeindehaus: Pfarrer P. Trautvetter (Kinderhort)
Kollekte für die evang. Liebestätigkeit

Sonntag, 1. August 1971

Gottesdienst

9.00 Kirchgemeindehaus: Pfarrer Lüssi (Kinderhort)
Kollekte für die Zürcher Bibel und die Schweiz. Bibelgesellschaft

Eglise française**Promenadengasse**

Communications du dimanche 25 juillet

9.30 Culte Jean-Paul Perrin, pasteur
Texte Luc 12/13—21
Cant. 140 — 32 — 253 — 117 —
303 — 148

9.30 Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, 25. Juli 1971

7.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
7.30 Hl. Messe mit Predigt (Kirche)
9.15 Hl. Messe mit Predigt (Kirchgemeindehaus)
11.15 Hl. Messe mit Predigt (Kirche)
18.00 Hl. Messe mit Predigt (Kirche)

Montag, 26. Juli 1971

9.00 Legat für Anna Eggenschwiler

Samstag, 31. Juli 1971

8.00 Hl. Messe
18.30 Beichtgelegenheit (Vikar)
19.15 Hl. Messe mit Predigt (Kirche)

Sonntag, 1. August 1971

7.00 Beichtgelegenheit (Vikar)
7.30 Hl. Messe mit Predigt (Kirche)
9.15 Hl. Messe mit Predigt (Kirchgemeindehaus)
11.15 Hl. Messe mit Predigt (Kirche)
18.00 Hl. Messe mit Predigt (Kirche)

Montag, 2. August 1971

9.00 Hl. Messe
10.30 Legat für Josef und Anna Schaffhauser und Kinder

Gottesdienst an Werktagen

Die Werktagsgottesdienste sind immer in der reformierten Kirche

9.00 Montag
6.30 Dienstag
9.00 Mittwoch
9.00 Donnerstag
19.30 Freitag
8.00 und 19.15 Samstag

Chrischona-Gemeinschaft Hönegg

Alkoholfreies Restaurant «Sonnegg»

Sonntag, 25. Juli 1971

19.45 Predigt M. Nussberger

Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Hönegg

Sonnegg-Kapelle, Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 25. Juli 1971

8.15 Predigt Seminarist W. Wydler
Mittwoch
20.00 Bibelstunde

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17

9.30 Predigt Seminarist W. Wydler

Vereinsnachrichten**Ortsmuseum Hönegg**

Das Ortsmuseum Hönegg, Ackersteinstrasse 190, ist jeden ersten Sonntag im Monat, von 10.30 bis 12.00 Uhr geöffnet.

Öffentliche Bibliothek der Pestalozzigesellschaft in Zürich

Ackersteinstrasse 190 (Kirchgemeindehaus)

Benutzen Sie die modern eingerichtete Bibliothek in Ihrem Quartier. Sie finden dort eine reiche Auswahl guter Unterhaltungsliteratur sowie Sachbücher aus verschiedenen Wissensgebieten.

Ausleihstunden

Erwachsene	Dienstag	16.00—18.30 Uhr
	Mittwoch	9.00—11.00 Uhr
	Freitag	16.00—19.45 Uhr
	Samstag	9.00—11.30 Uhr
Kinder	Dienstag	16.00—18.30 Uhr
	Mittwoch	13.00—16.00 Uhr
	Freitag	16.00—18.30 Uhr

Selbstverteidigungsclub Hönegg

Training jeden Mittwoch
Dojo Ackersteinstrasse 190
Auskunft Telefon 98 03 00
Neueintretende jederzeit willkommen

Zunft Höngg

Montag, 2. August Stamm

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiesstage
Samstag, 24. Juli, 08.00—17.00 Uhr
Samstag, 31. Juli, nachmittags 14.00—17.00 Uhr
Sonntag, 8. August, vormittags 08.00—11.00 Uhr
Samstag, 14. August, vormittags 08.00—11.00 Uhr

Turnverein Höngg

Aktivsektion	Turnstunden	Wochentag	Uhrzeit
Männerriege	Donnerstag	Turnhalle Bläsi	20.00—22.00
Frauenriege	Montag	Turnhalle Lachenzelg	20.00—22.00
Damenriege I	Mittwoch	Turnhalle Lachenzelg	20.00—22.00
Damenriege II	Donnerstag	Turnhalle Lachenzelg	20.00—21.30
Mädchenriege	jüngere, Donnerstag	Turnhalle Lachenzelg	18.00—19.00
	ältere, Donnerstag	Turnhalle Lachenzelg	19.00—20.00
Jugendriege	Dienstag	Turnhalle Lachenzelg/ Imbisbühl	19.00—20.00

Neueintretende herzlich willkommen. Auskunft durch Telefon 56 55 71

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Da während den Ferien die Turnstunden ausfallen, möchten wir unsere daheim bleibenden Mitglieder und Turnteilnehmer ermuntern, den neu erstellten **VITA-Parcours** bei der Bade-Anlage «Zwischen den Hölzern» in Oberengstringen aufzusuchen. Der Lauf durch den Wald zu den zwanzig Uebungshalten, die sehr gut markiert sind, beansprucht etwa eine Stunde, wenn die Uebungen nach Vorschrift ausgeführt werden. Die meisten können auch von weniger Geübten riskiert werden. Bei unserem Probelauf haben einige mit hohem Blutdruck oder Rückenschäden es vorgezogen, die für sie weniger geeigneten Uebungen durch Atemübungen, die wir vom Helmeturnen und der Phonosomatik her kennen, zu ersetzen. Schon der frohe Lauf durch den Wald in einer kleinen Gruppe ist sehr erholsam. Herrlich muss ein anschliessendes Bad im Schwimmbassin sein!

Wiederbeginn unseres Turnbetriebes: Montag, den 16. August. Neue Teilnehmer sind jederzeit willkommen; die erste Turnstunde ist gratis.

Auskunft durch Frau G. Steiner, Telefon 56 22 74.

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen:
Sonntag, 25. Juli, 08.00 bis 11.00 Uhr
Samstag, 7. August, 08.00 bis 11.00 Uhr
Sonntag, 15. August, 08.00 bis 11.00 Uhr

Männerchor Höngg

Jeweils Freitag ab 20.00 Uhr Hock im Restaurant Wartau, Höngg

Schach-Club Höngg

Turnierschach und freier Spielbetrieb
jeden Montag abend 20 Uhr
im Restaurant «Grünwald» Höngg

Dramatischer Verein Waidberg

Präsident: W. Hauser, 8005 Zürich, Heinrichstr. 137, Telefon 42 20 78.
Neue Mitglieder sind stets herzlich willkommen!

Mütterberatung Höngg

Sprechstunden: Freitag 13.30 bis 16.00 Uhr. Arzt: 14.00 bis 15.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186, Zugang Bäulistrasse

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.
Telefon 56 47 11 / 42 81 66
Postcheckkonto 80 - 220 22

Handharmonika-Club Höngg

Proben jeden Mittwoch, Schulhaus Bläsi B, Zimmer Nummer 2
Junioren: 19.00—20.00; Senioren 20.00—21.30 Uhr

Handharmonika-Spielring Höngg

Proben jeweils Montag, Schulhaus Bläsi B, Zimmer 2
18.45—19.45 Junioren / 20.00—21.30 Senioren

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag Fr. 2.—, ab 22.00 Uhr Fr. 3.—.
Der Nachtdienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.
Die Nachtdienst-Periode beginnt jeweils am Samstag oder Feiertagvortag um 12.00 Uhr. Bei zwei aufeinanderfolgenden Feiertagen wechseln die

Dienstapotheken am Morgen des zweiten Feiertages. Am Nachmittag des Knabenschiessens, 13. September, sind die Apotheken ab 12.30 Uhr geschlossen; geöffnet bleiben nur die Dienstapotheken. Krankenkassenrezepte werden in allen Apotheken ausgeführt.

Serie 4

Vom 24. Juli bis 30. Juli 1971

Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46
Haltestelle Rennweg/Augustiner
Tel. 27 50 77

Zeughaus-Apotheke, Ankerstrasse 124
Haltestelle Helvetiaplatz
Tel. 23 21 29

Moos-Apotheke, Albisstrasse 106
Haltestelle Endstation Wollishofen
Tel. 45 23 30

Laubegg-Apotheke
Uetlibergstrasse 107
Haltestelle Laubegg
Tel. 33 31 77

Apotheke am Kreuzplatz, Kreuzplatz 1
Haltestelle Kreuzplatz
Tel. 32 61 61

Riedtli-Apotheke b. Schaffhauserplatz
Riedtlistrasse 1
Haltestelle Schaffhauserplatz
Tel. 26 15 50

Landhus-Apotheke
Schaffhauserstrasse 502
Haltestelle Landhus Seebach
Tel. 50 04 24

Serie 5

Vom 31. Juli bis 6. August 1971

Rennweg- und Hammerstein-Apotheke
Rennweg 27/Kuttelgasse 2
Haltestelle Rennweg/Augustiner
Tel. 27 53 30

Manesse-Apotheke
Manessestrasse 92
Haltestelle Manesseplatz
Tel. 33 24 33

Apotheke Altstetten, Badenerstr. 688
Haltestelle Lindenplatz
Tel. 62 20 80

Adler-Apotheke, Gemeindestrasse 3
Haltestelle Sprecherstrasse
Tel. 32 04 59

Winkelried-Apotheke
Winkelriedstrasse 1
Haltestelle Winkelriedstrasse
Tel. 28 11 40

Volksapotheke
Schaffhauserstrasse 473
Haltestelle Seebacherstrasse
Tel. 48 07 11

Serie 6

Vom 7. August bis 13. August 1971

Römer-Apotheke, Langstrasse 136
Haltestelle Militär-/Langstrasse
Tel. 27 07 10

Tödi-Apotheke, Bleicherweg 56
Haltestelle Stockerstrasse
Tel. 36 37 47

Werd-Apotheke, Birmensdorferstr. 51
Haltestelle Bahnhof Wiedikon
Tel. 25 88 35

Paradiesvogel-Apotheke
Limmatquai 110
Haltestelle Central
Tel. 32 34 02

Letzi-Apotheke, Winterthurerstrasse 84
Haltestelle Letzistrasse
Tel. 26 03 97

Marktplatz-Apotheke, Querstrasse 10
Haltestelle Querstrasse
Tel. 46 83 22

Serie 7

Vom 14. August bis 20. August 1971

Pelikan-Apotheke, Pelikanstrasse 19
Haltestelle Augustiner/Pelikan
Tel. 23 39 4

Schmiedenplatz-Apotheke
Zurlindenstrasse 60
Haltestelle Schmiede Wiedikon
Tel. 33 72 0

Wyberg-Apotheke, Sonneggstrasse 30
Haltestelle ETH
Tel. 47 36 6

Apotheke M. Meyer, Seefeldstr. 171
Haltestelle Fröhlichstrasse
Tel. 32 20 7

Apotheke zum Meierhof
Limmatalstrasse 177
Haltestelle Meierhof
Tel. 56 22 0

Ferienzeit – herrliche Zeit

Wenn Ihnen Urlaubstage bevorstehen, dann wünschen wir Ihnen erholsame Tage, schönes Wetter — ganz allgemein viel Vergnügen und Freude.

Wir schliessen unseren Betrieb

vom Freitag, den 23. Juli bis Samstag den 14. August

Es erscheint «Der Höngger»

wieder am Freitag, den 20. August für unser Abonnenten.

Buchdruckerei AG Höngg
8049 Zürich
Ackersteinstrasse 159

Arbeiten Sie doch in der Nähe Ihres Wohnorts



Sie gewinnen dadurch viel Zeit — Freizeit. Als führendes Unternehmen der Papierverarbeitung können wir Ihnen einen interessanten und abwechslungsreichen Job anbieten als

Sekretärin der Verkaufsleitung

Sie werden bei uns selbständig arbeiten. Daher sollten Sie über eine kaufmännische Ausbildung und etwas Praxis verfügen. Savez-vous parler et écrire la langue française? Sagen Ihnen angenehme Arbeits-Atmosphäre, fortschrittliche Sozialleistungen und ein preisgünstiges Personalrestaurant etwas?

Rufen Sie uns an. Wir werden Ihre Fragen gerne beantworten.

WAGNER & CO. PAPIERWARENFABRIK
Badenerstrasse 820, 8048 Zürich, Tel. 01 / 62 16 00

Weinmann

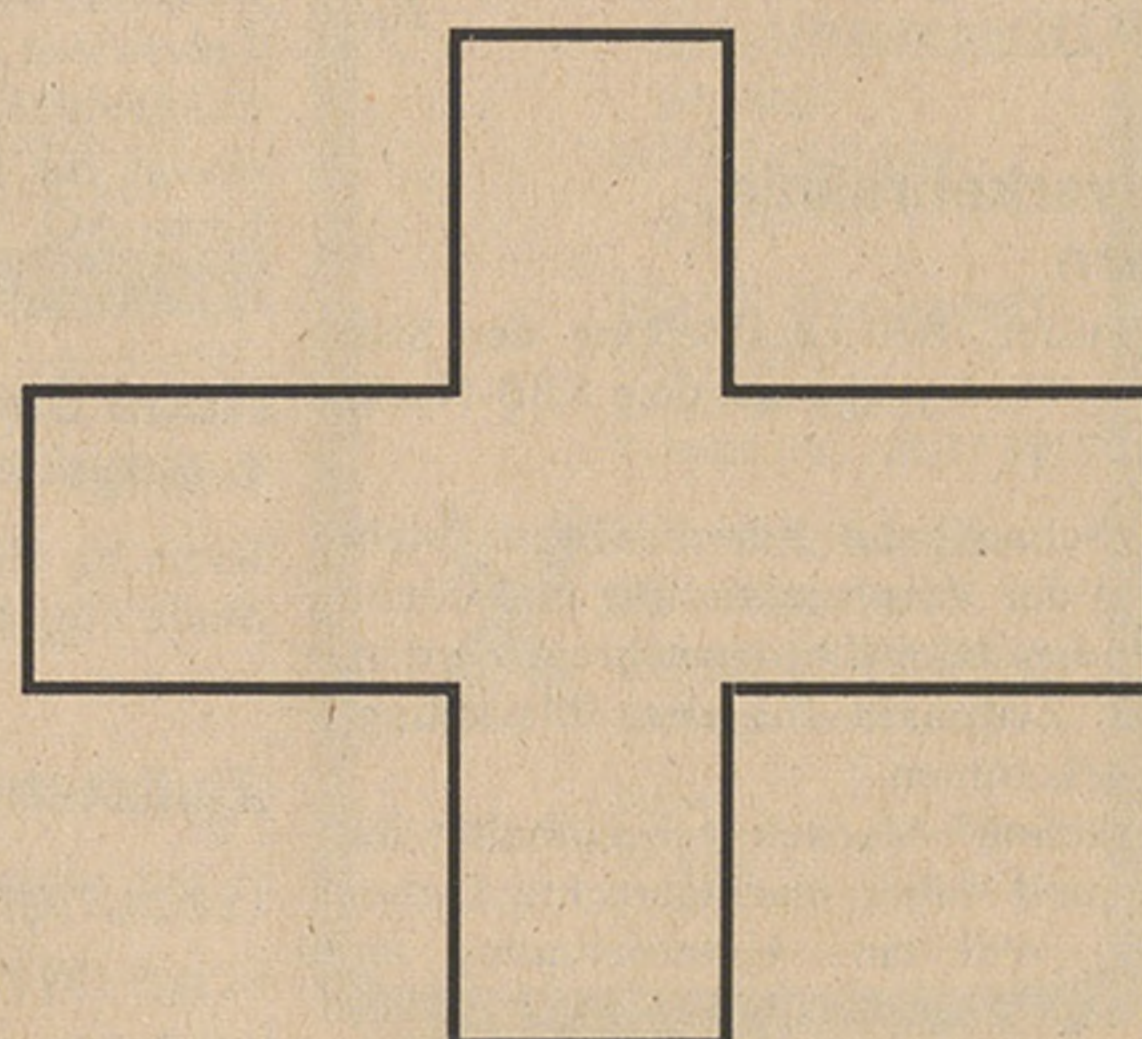
Lebensmittel, Früchte, Getränke
Imbisbühlstrasse 144 Telefon 56 24 90

Am nächsten Dienstag, den 27. Juli 1971 sind wir

zurück aus den Ferien

Unter der
Telefon Nummer 56 24 90

erreichen Sie unseren gepflegten und zuverlässigen
Hauslieferdienst.



BUNDESFEIER

Die diesjährige Bundesfeier findet Sonntag, den 1. August 1971, 20.30 Uhr auf dem Turnplatz Kappenberg statt.

Begrüssung durch den Präsidenten des Quartiervereins

Herr Kantonsrat W. Wydler

Nach dem Abbrennen des Höhenfeuers versammeln wir uns noch zu einem gemütlichen Beisammensein beim Turnerhaus. Festwirtschaft des Turnvereins.

Die Kinder sind gebeten, ihre Lampions mitzunehmen und versammeln sich rings um das Feuer.

Quartierverein Höngg

Auto-Fahrschule Höngg

Bekannt für guten Unterricht, ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Opel oder Eigenwagen. Deutsch, französ., italienisch, spanisch, englisch.

W. Rüegg

Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Helfen Sie mit, unsere Quartierzeitung lebendig zu gestalten. Wenn Sie etwas über Höngg wissen, dann schreiben Sie uns ein paar Zeilen.

Fahrschule Hans Schmid



ruhiger, erfolgreicher Unterricht
Auch auf BMW automatic

Telefon 56 84 75

Sie treffen sich beim Fachmann, bei ihrem Schuhmacher, sein Schuh und ihr Schuh, denn hier werden sie sorgfältig repariert und gepflegt.



J. Beyeler
Schuhmacherei
Limmattalstrasse 329
Telefon 56 57 73

Alles für den 1.-August

grosse Auswahl und preisgünstig.

Greber
Geschenkartikel - Spielwaren

Regensdorferstrasse 17
(Vis-à-vis Migros) Telefon 56 67 71

Verkaufe aus meiner modischen Collection

Einzelstücke, Damenkleider, Mäntel und Hosenanzüge zu günstigen Preisen.

Frau F. Schüepf, Modeberaterin
Ackersteinstrasse 85, Telefon 42 72 85

Höngg — 2 Minuten ab Tramhaltestelle Wartau

Gesucht freundliche, zuverlässige

Spettfrau

1 mal wöchentlich, wenn möglich Dienstag, in gepflegtes Einfamilienhaus.

Telefon 56 76 31

Wertsachen gehören ins Schrankfach, damit Sie ruhig in die Ferien fahren können


Am besten in ein Schrankfach bei der Bankgesellschaft. Oft kommt einem erst richtig zum Bewusstsein, was man besessen hat, wenn man es ersetzen muss.

Im Laufe eines Lebens sammelt sich doch einiges von Wert an — manchmal auch Dinge mehr sentimentalens Charakters — die uns aber gerade deshalb lieb und teuer sind. Oder gar Dokumente, die auch die beste Versicherung nicht mehr ersetzen kann, wenn sie vernichtet werden.

Bietet Ihr Heim für Ihre Schätze in jedem Fall genügend Schutz? Erfahrung lehrt uns: es ist sicherer, ein Schrankfach bei der Bankgesellschaft zu mieten.

Da sich die Mietdauer schon auf ein Vierteljahr begrenzen lässt, lohnt es sich in jedem Fall, ein Schrankfach zu mieten.

Kommen Sie doch gelegentlich vorbei und besichtigen Sie unseren Tresorraum — wir führen Ihnen die SBG-Sicherheit gerne vor.



Schweizerische Bankgesellschaft

In Höngg, Nähe Schwert

Garten

zu vermieten.

Zinslos, ab 1. November.

Telefon 56 72 46

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Die gute Fahrschule ruhig, schnell und gründlich

Treffpunkt nach Vereinbarung

Beste Referenzen

Sie können sich die Tage selber aussuchen an denen Sie bei uns mit **Doppelten Rabattmarken** einkaufen können.

Schneiden Sie jeden Monat den Gutschein im «Höngger» aus und lösen Sie diesen bei uns ein. Machen Sie eine Liste von Ihrem Drogerie-Bedarf und benützen Sie die Gelegenheit, mit dem Gutschein auf Ihren Einkauf

Doppelte Rabattmarken zu erhalten.
(ausgenommen sind Medikamente, Depotkosmetik und Discountartikel)

Gutschein

Name _____

Adresse _____

Bläsi Drogerie Parfumerie
Limmattalstrasse 162, 8049 Zürich
Telefon 56 63 97

8/71



Der Weg zum guten Raum-Klima ist oft lang!

Linde kürzt ihn rigoros!

Wir wünschen Prospekte

Name/Nom _____

Strasse/Rue _____

Ort/Lieu _____

 Felix Christinger jun.
Heizungsanlagen
Heizenholz 26
Telefon 01 56 72 38
8049 Zürich

Hauptvertreter



Progress Garage AG Zürich 11
Regensbergstr. 309, Wehmater-
str. 280, Tel. 051/57 23 23
Zweigbetrieb Höngg
Limmattalstr. 136,
Tel. 56 53 61



Die
Markengardine
mit der
Goldkante

HELP ME!

Meine langjährige Mitarbeiterin hat es erwischt: — sie heiratet — ich gönne es ihr von Herzen.

Aber nun muss ich so schnell wie möglich eine Nachfolgerin finden.

Die Aufgaben: Koordination und Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung, Marketingsabteilung, Auftragsabwicklung und Disposition. Französische Sprachkenntnisse erwünscht.

Ich biete Ihnen grosse Selbständigkeit, gutes Einkommen, 40-Stundenwoche in einer angenehmen Arbeitsatmosphäre.

Ich freue mich auf Ihre Offerte oder Ihren telefonischen Anruf, an die Geschäftsleitung W. J. Hipp.

Inter ADO AG Zürich
Rütihofstrasse 20
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 / 56 50 22

Sämtliche Änderungen, Reparaturen und Neufaçon

rasch und billig an Kleidern und Mänteln inklusive Pelze und Leder, Hemdenkragen und Manchetten. Grosse Auswahl: Wildleder-, Nappaleder-Jacken, -Mäntel
Von neuesten Dessins: Jupes, Kleider und Mäntel
Damen- und Herrenschneiderei Andreas Racz
Telefon 56 26 72
Limmattalstrasse 223, 8049 Zürich-Höngg

Infolge Hausverkauf zu mieten gesucht sonnige, preisgünstige

2 1/2- bis 3-Zimmer-Wohnung

2 Erwachsene
L. Peyer, Bäulistrasse 37
Höngg
Telefon 56 71 71

Buchdruckerei AG Höngg
Verlag «Der Höngger»
Ackersteinstrasse 159
8049 Zürich
Telefon 01 / 56 70 37

empfiehlt sich für prompte Lieferung von Drucksachen in Ein- und Mehrfarben-Buchdruck für alle Ansprüche.

Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger

Der Höngger erscheint als Propaganda-Nummer wiederum am Freitag, 27. August

Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger

Auflage — alle Haushaltungen und auswärtige Abonnenten 7010 Exemplare

Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger

Gesucht per sofort oder nach Ueber-einkunft

Putzfrau

1 mal pro Woche, ca. 2 Stunden für Büroreinigung.

K. Härtsch AG, Gsteigstrasse 31
8049 Zürich
Telefon Bürozeit 56 72 66
Privat 56 26 91

Wegen Platzmangel billig

zu verkaufen

2 Fauteuils grün, 2türiger Kleiderschrank zusammen Fr. 75.—, 3 Damenmäntel (weiss, schwarz, grün), Grösse 46—48, 1 Damenjacke sehr schön, zusammen Fr. 80.—, Herrenkleidung Gr. 44—46, Schrittlänge 75 cm, Preis Fr. 45.—

Nordstrasse 391, Parterre

Waschsalon Beatrice

Limmattalstrasse 228

Wir empfehlen uns für

Kilowäsche
Hemdenservice
Überkleiderservice
schrankfertige Wäsche
Chemische Reinigung
Täglich Hauslieferdienst

Telefon 56 31 90 Fam. W. von Känel-Zaugg

Ehepaar, gesetzten Alters, sucht dringend per 1. Oktober, eventuell früher

2-Zimmer-Wohnung

mit Bad, in Höngg. Zins bis Fr. 400.—

Telefon 44 38 72

WENN EIN TEPPICHPROBLEM AUF SIE ZUKOMMT...

...dann können wir Ihnen behilflich sein. Denn bei uns steht Ihnen die erfolgreichste Teppich- und Bodenbelags-Auswahl der Schweiz zur Verfügung: das Hassler-Sortiment! * Es umfasst genau auf schweizerische Bedürfnisse abgestimmte Teppiche und Bodenbeläge für sämtliche Verwendungsbereiche. In einer Vielfalt, die Sie begeistern wird. * Deshalb: profitieren Sie von unserer Auswahl, von unserer Erfahrung, von

unserem Service! Wir beraten Sie fachmännisch und unverbindlich, auch bei Ihnen zuhause.



Aus dem Hassler-Sortiment

Teppichhaus Bodmer & Marolf

Limmattalstrasse 236, Telefon 56 80 22

Öffnungszeiten:

Montag—Freitag 17.00—18.30 Uhr
Samstag 8.00—12.00 Uhr und
13.30—17.00 Uhr



BRUNO GALLI
REPARATUREN
FRANKENTALSTRASSE 25 8049 ZÜRICH

Fensterglas
Rolladengurten
Sanitäre Anlagen
Boiler entkalken
Malerarbeiten
Wandplatten

Umstände halber günstig abzugeben, fabrikneue

Beinhoch-lagerungs-Stütze

für jedes Bett anwendbar

Telefon 56 78 15

Quick-Shop
Discountmarkt

Zum 1/2 Preis

Chandor

Hair Spray

20-oz-Dose

4.80

statt 9.60

Limmattalstrasse 229
8049 Zürich



direkt vor dem Hause

Öffnungszeiten

Täglich 08.00—12.15 Uhr
14.00—18.30 Uhr

Samstag durchgehend
08.00—16.00 Uhr

Montag ganzer Tag geschlossen

Für die Hundstage:

Heineken Holland Beer	2.10	statt 3.30
Tuborg Denmark Beer	2.80	statt 3.60
Feldschlösschen 6er-Pack	3.90	statt 4.80
Feldschlösschen 6er-Dosen	4.90	statt 5.90
Feldschlösschen President 5er-Pack	4.95	statt 6.20
Rivella 6er-Dosen	3.90	statt 6.—

Denken Sie an Ihr Ferienbudget —

Im Quick-Shop kaufen Sie auf jeden Fall günstig, denn

das sind Quick-Shop-Preise!